

Merkblatt zu gebietsheimischen Baum- und Straucharten im Landkreis Görlitz

Heimische Gehölze und traditionell angepflanzte Streuobstwiesen haben eine hohe Bedeutung für den Artenschutz. Sie bieten einer wesentlich größeren Anzahl heimischer Tierarten Nahrungs- und Lebensraum als viele fremdländische Bäume und Sträucher. Daher sollten sie bei Neuanpflanzungen bevorzugt verwendet werden.

In nachfolgender Liste werden geeignete heimische, allgemein bekannte Gehölze entsprechend ihrer Standortansprüche empfohlen. Viele Arten tolerieren neben den benannten, besonders geeigneten Standorten auch suboptimale Bedingungen. Im Bemerkungsfeld wird auf besondere Funktionen und Eignungen der Gehölze sowie teilweise auf regionale Verbreitungsschwerpunkte hingewiesen.

Bei einigen der genannten Kletterpflanzen und Bodendecker handelt es sich um eingebürgerte Neophyten (siehe Bemerkungsspalte). Aus Mangel an einheimischen Arten für die genannten Funktionen und da die ausgewählten Pflanzen keinen invasiven Charakter aufweisen, können sie jedoch im unmittelbaren Siedlungsbereich zusätzlich zu den heimischen Arten verwendet werden.

Was Obstbäume anbelangt, sollten insbesondere traditionelle, hochstämmige Obstsorten gepflanzt werden. Das Merkblatt erhebt aufgrund der Vielzahl heimischer Gehölze keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Baumarten

Arten	Besondere Standortansprüche	Bemerkungen
Weiß-Tanne (<i>Abies alba</i>)	frisch-feucht, wegen Spätfrostempfindlichkeit bevorzugt geschützt pflanzen (Wald)	Städlicher Landkreis und Königshainer Berge, immissionsempfindlich
Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>)	schattentolerant, frisch-feucht, nährstoffreich	
Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>)	nass-feucht, Ufer, Böschungen,	Pioniergehölz, Vogelschutzgehölz, oft mehrstämmig
Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>)	großes Standortspektrum, bevorzugt für sandige, arme Standorte verwenden	Pioniergehölz
Moor-Birke (<i>Betula pubescens</i>)	nass-feuchte Sandböden und Moore, bevorzugt nährstoffarme Standorte	Pioniergehölz
Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	schattentolerant, vor allem in sommerwarmen, gut nährstoffversorgten Lagen	auch für Schnitthecken geeignet
Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>)	schattentolerant, frische Standorte, spätfrostempfindlich => bevorzugt im Wald pflanzen	Wurzeln gegen Bodenerschütterung, -versiegelung sehr empfindlich
Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)	sonnig-halbschattig, mäßig-nährstoffreich, spätfrostempfindlich	
Wild-Äpfel (<i>Malus sylvestris</i>)	frische, mäßig bis nährstoffreiche Böden, spätfrostempfindlich	Bienenweide, Vogelniststätte, Bedrohung durch Hybriden mit Kultur-Äpfel
Zitter-Pappel (<i>Populus tremula</i>)	frische, mäßig bis nährstoffreiche Böden, lichtbedürftige Pionierbaumart	relativ immissionsunempfindlich
Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>)	frische Böden, mittlere Nährstoffversorgung, sonniger Standort	Insekten- und Vogelernährung, gesamter Landkreis außer Muskauer Heide
Gewöhnliche Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)	feuchte, teilweise auch ammoorige, nährstoffreiche Standorte	Insekten- und Vogelernährung
Wild-Birne (<i>Pyrus pyraeaster</i>)	sommerwarme, nicht zu nährstoffarme, frische, tiefgründige Standorte	Bienenweide, Vogelniststätte, Bedrohung durch Hybriden mit Kultur-Birne
Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>)	bevorzugt trocken-frische Standorte	rauchhart
Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>)	frische, auch feuchte Standorte, weiteres Standortspektrum als Trauben-Eiche	rauchhart, wenig ammoniakempfindlich
Silber-Weide (<i>Salix alba</i>)	sonnig, nasse bis feuchte Standorte	Bienenweide
Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>)	sonnig-halbschattig, frische bis mäßig trockene Standorte	frühe Bienenweide, Pioniergehölz
Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>)	sonnige, nasse bis feuchte Standorte insbes. sommerkühle Bach- und Flusssauen	vor allem im Berg- und Hügelland natürliche Vorkommen
Lorbeer-Weide (<i>Salix pentandra</i>)	sonnige, nasse bis feuchte Standorte bevorzugt	späteste Blütezeit unter den einheimischen Weiden (Juni-Juli)
Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)	bevorzugt nährstoffarme, trocken-frische, saure Böden, lichte Standorte	Vogelschutzgehölz, Bienenweide
Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>)	frische, luftfeuchte, sommerwarme Standorte	Bienenweide, empfindlich gegen Bodenverdichtung und Luftverunreinigung
Sommer-Linde (<i>Tilia platyphyllos</i>)	frische, luftfeuchte, nährstoffreiche Standorte (v. a. Schlucht- u. Hangwälder)	Bienenweide, empfindlich gegen Luftverunreinigung
Berg-Ulme (<i>Ulmus glabra</i>)	frische Standorte, v. a. im Hügel- und Bergland, Schatthangwälder	
Flatter-Ulme (<i>Ulmus laevis</i>)	nasse bis feuchte Standorte im Tief- und Hügelland (Auen und Täler)	nicht so anfällig für Ulmenkrankheit wie <i>Ulmus minor</i>
Feld-Ulme (<i>Ulmus minor</i>)	kräftige Böden, wärmeliebend, Auen der Tieflandsflüsse	rauchhart, sturmfest, anfällig für Ulmenkrankheit

Straucharten

Arten	Besondere Standortansprüche	Bemerkungen
Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	schattentolerant, v. a. in sommerwarmen, gut nährstoffversorgten Lagen	für Schnitthecken geeignet aber auch als Einzelbaum
Blutroter Hartrieel (<i>Cornus sanguinea</i>)	bevorzugt trocken-warme bis frische Standorte	durch Schattenverträglichkeit in Jugend als Unterwuchs geeignet
Gewöhnliche Hasel (<i>Corylus avellana</i>)	bevorzugt lichte, warme Standorte und kräftige Böden, rauchhart	frühe Bienenweide, Früchte von vielen Tierarten verzehrt, auch als Hecke
Zweiggriffiger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i>)	warm, schattenverträglich und anspruchsvoller als <i>C. monogyna</i>	rauchhart, Bienenweide, Vogelernährung
Eingrifflicher Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)	lichtbedürftig, mäßig trockene bis frische, auch sandige Standorte	neigt eher zu Baumwuchs als <i>C. laevigata</i> , Bienen- und Vogelernährung
Gewöhnlicher Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i>)	bevorzugt frische, nährstoff- und basenreiche Böden	v. a. in Heiden, Steinbrüchen, Licht- und Brandkeimer, 0,20-2,50 m hoch
Gewöhnlicher Seidelbast (<i>Daphne mezereum</i>)	bevorzugt frische, nährstoffreiche Böden; lichte, warme Standorte	0,5 – 1 m hoch, Vogelernährung (Früchte)
Europäisches Pfaffenhütchen (<i>Euronymus europaeus</i>)		dekorative Früchte

Arten	Besondere Standortansprüche	Bemerkungen
Echter Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>)	vorwiegend auf frischen bis nassen Standorten	relativ rauchhart
Färber-Ginster (<i>Genista tinctoria</i>)	lichte, nährstoffarme, trockene Standorte, z. T. auch wechselfeucht	bevorzugt lehmige Böden, bis 1 m hoch
Gewöhnlicher Wacholder (<i>Juniperus communis</i>)	sehr lichtbedürftig, ansonsten relativ anspruchslos	langsamwüchsig, Zwischenwirt Birnengitterrost
Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>)	frische Böden, mittlere Nährstoffversorgung, sonnige, warme Standorte	Insekten- und Vogelnahrung, gesamter Landkreis außer Muskauer Heide
Gewöhnliche Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)	feuchte, teilweise auch anmoorige, nährstoffreiche Standorte	Insekten- und Vogelnahrung
Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)	mäßig wärmeliebend, kräftige, lichte Standorte	frühe Bienenweide, Vogelbruststätte, Sichtschutz für Niederwild, rauchhart
Purgier-Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>)	v. a. auf trockenen, lichten und sommerwarmen Standorten, basischen Böden	bis ca. 600 m NN
Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>)	auf allen Böden, bevorzugt warme, lichte, kräftige, auch trockene Standorte	Bis 3 m hoch, Pioniergehölz, leicht mit <i>R. corymbifera</i> zu verwechseln
Hecken-Rose (<i>Rosa corymbifera</i>)	bevorzugt sonnige Standorte, lockere, steinige und sandige Böden	weitgehend stachelfrei, Insekten- u. Vogelnahrung
Wein-Rose (<i>Rosa rubiginosa</i>)	sandige und steinig-lehmige Böden bevorzugend, meidet Gebirge	Rote Liste Sachsen: gefährdet
Filz-Rose (<i>Rosa tomentosa</i>)	bevorzugt sonnige und leicht basische Standorte	Rote Liste Sachsen: gefährdet
Kratzbeere (<i>Rubus caesius</i>)	weites Standortspektrum - bevorzugt frische, sandige, nährstoffreiche Böden	
Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i> agg.)	sonnig-halbschattig, relativ anspruchslos, bevorzugt leicht sauren Boden	viele, schwer unterscheidbare Kleinarten mit stark variierender Wuchshöhe
Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>)	nicht auf zu trockenen und nährstoffarmen Böden	gesamter Landkreis (außer Dünen)
Ohr-Weide (<i>Salix aurita</i>)	basen- und nährstoffarme nasse bis feuchte Standorte	Vor- und Pionierwälder, gesamter Landkreis
Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>)	frische bis mäßig trockene Standorte	
Grau-Weide (<i>Salix cinerea</i>)	lichte, nährstoffreiche, nasse bis feuchte Standorte	späteste Blütezeit unter den einheimischen Weiden (Juni-Juli)
Lorbeer-Weide (<i>Salix pentandra</i>)	sonnige, nasse bis feuchte Standorte bevorzugt	v. a. im nördlichen Landkreis (Tiefland)
Kriech-Weide (<i>Salix repens</i>)	bevorzugt feuchte, nährstoffarme Standorte	v. a. an größeren Fließgewässern, Braunkohlerestseen vorkommend
Mandel-Weide (<i>Salix triandra</i>)	bevorzugt feuchte Standorte, periodisch überschwemmte Ufer	v. a. in periodisch überschwemmten Gebieten, an Braunkohlerestseen
Korb-Weide (<i>Salix viminalis</i>)	vor allem im Tief- und Hügelland, bevorzugt kräftige Böden, lichte Standorte	Stickstoffzeiger, Vogelnahrung, bis 7 m hoch
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	frische, nährstoffreiche oder gestörte Standorte	rauchhart, Vogelnahrung, bis 4 m hoch, v. a. an Waldrändern, Steintrüben
Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>)	frische, nährstoffreiche, sommerkühle Lagen, v. a. Berg- und Hügelland	Vogelnahrung, Bienenweide
Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)	bevorzugt nährstoffarme, trocken-frische, saure Böden, lichte Standorte	
Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)	bevorzugt feuchte, nährstoffreiche Standorte	
Heidekraut (<i>Calluna vulgaris</i>)	bevorzugt saure, grusig-sandige, nährstoffarme Böden mit Rohhumusauflage	
Glocken-Heide (<i>Erica tetralix</i>)	humose, sandige und saure Böden, lichte moorige Standorte/Verlandungszonen	in Sachsen nur im Oberlausitzer Tiefland heimisch
Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>)	saure, trockene bis frische, sandig-lehmige und rohhumusreiche Böden	vor allem in Heiden, Fichtenforsten, Mischwäldern
Preiselbeere (<i>Vaccinium vitis-idaea</i>)	lichte Standorte, sandig sowie grusig-lehmige, saure und meist trockene Böden	Fichten-, Kiefernwälder, Heiden (Landkreis: vorwiegend Tiefland)
Deutscher Ginster (<i>Genista germanica</i>)	trockene, nährstoffarme Standorte	Heiden, Waldränder, lichte Eichenwälder, Rote Liste Sachsen: gefährdet
Färber-Ginster (<i>Genista tinctoria</i>)	lichte, nährstoffarme, trockene Standorte, zum Teil auch wechselfeucht	bevorzugt lehmige Böden, bis 1 m hoch
Efeu (<i>Hedera helix</i>)	<u>Bodendecker</u>	
Große Kapuzinerkresse (<i>Tropaeolum majus</i>)	bevorzugt frische, nährstoffreiche Böden, schattenertragend	Immergrün, schnellwüchsig, Spätblüher (Bienenweide), Vogelniststätte
Kleines Immergrün (<i>Vincetoxicum</i>)	sonnig-halbschattig, frisch-feucht, Ruderalstellen, frosteempfindlich	eingebürgert Neophyt, niederliegende oder kletternde, krautige Pflanze
	bevorzugt frische, nährstoffreiche Böden, frosteempfindlich	Immergrün, Siedlungszeiger, vermutlich Archäophyt
	<u>Kletterpflanzen mit Rankhilfe</u>	
Zweihäusige Zaunrübe (<i>Bryonia dioica</i>)	sonnig-halbschattig, frische, nährstoffreiche Standorte	eingebürgert Neophyt, 2-4 m hoch, Hecken, Zäune, Ruderalstellen
Zaunwinde (<i>Calyptegia sepium</i>)	bevorzugt feuchte, nährstoffreiche Standorte, Ruderalstellen	Kriechpionierpflanze
Gewöhnliche Waldrebe (<i>Clematis vitalba</i>)	nährstoffanspruchsvoll, frische Standorte	eingebürgert Neophyt, Liane, bis 10 m hoch, Pionierpflanze, links windend
Hopfen (<i>Humulus lupulus</i>)	bevorzugt feuchte, nährstoffreiche Böden, wärmeliebend	rechtswindende raschwüchsige Kletterstaude, bis 10 m hoch
Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>)	sonnig-halbschattig, relativ anspruchslos, bevorzugt leicht sauren Boden	viele, schwer unterscheidbare Kleinarten mit stark variierender Wuchshöhe
Vogel-Wicke (<i>Vicia cracca</i>)	frisch-mäßig trockene, hell-halbschattige Standorte	nicht verholzend, bis ca. 1,20 m hoch, Blütezeit Juni-August
Bittersüßer Nachtschatten (<i>Solanum dulcamara</i>)	(wechsel-)feuchte, nährstoffreiche Standorte, Ruderalstellen	kletternder dekorativer Halbstrauch, bis ca. 2 m hoch
Efeu (<i>Hedera helix</i>)	<u>Kletterpflanzen selbstklimmend</u>	
	bevorzugt frische, nährstoffreiche Böden, schattenertragend	immergrün, schnellwüchsig, Spätblüher (Bienenweide), Vogelniststätte